

(Free pdf) Das Vaterspiel: Roman

Das Vaterspiel: Roman

Von Josef Haslinger

*ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook*



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #265835 in eBooksVerffentlicht am: 2010-06-30Erscheinungsdatum:
2010-06-30File Name: B0058G4O08 | File size: 28.Mb

Von Josef Haslinger : Das Vaterspiel: Roman before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Das Vaterspiel: Roman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen8 von 8 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Gewandt geschrieben. Geschliffen gestrickt.Von marco.sagurna@t-online.deLitauische Nazi-Kollaborateure, ein korrupter Verkehrsminister in sterreich mit einem fast nichtsnutzigen Sohn. Verliebte, verlobte, verheiratete - Geschiedene. Lebensdurstige, Geschundene und Ermordete. Und eine flippige Studentin in New York. Josef Haslinger reiht viele

geschichte aneinander, die sich erst gegen Schluss zu einem Ganzen fügen. Was erst nur erahnbar ist kommt dann als Paukenschlag. Der österreichische Autor ist ein Meister der Komposition und ein Künstler der sprachlichen Sinnlichkeit. Kommt er mit Farben, leuchten sie. Kommt er mit Gerchen, duftet es - oder stinkt gewaltig. Schenkt er Wein ein, schmeckt man die Lage. Platischer gehts nicht. Einer der besten deutschsprachigen Romane des Jahres 2000.9 von 9 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein Buch zum Verschlängen Von Frenchquarternachdem ich Haslingers zugewogen gelesen hatte, entschlo ich mich dazu, weitere Werke von Haslinger zu lesen. Vaterspiel ist ein Buch, das mich mit jeder weiteren Seite mehr und mehr zu fesseln wute. Ich hatte im Vorfeld eine Kritik gelesen, in welcher die Handlungsstränge und der Aufbau kritisiert wurden. Wer halbwegs weiter lesen kann, wird mit dem Aufbau des Buches keinerlei Schwierigkeiten haben. Sehr positiv hervorzuheben ist die Sprache in diesem Buch. Einfach, verständlich, aber dennoch faszinierend in Aufbau und Gestaltungsweise. Manchmal ist weniger eben doch mehr. Und besonders in den Protokollen des überlebenden litauischen Juden entfaltet die einfache und klare Sprache ihre Wirkung. Diese Seiten gingen mir voll unter die Haut und das Lesen hat psychisch richtig geschmerzt. Haslinger erzählt in einem so nüchternen Stil, der gerade deswegen sehr glaubwürdig und realistisch wirkt. Er nutzt keine großen Bertreibungen oder Dramatisierungselemente. Er erzählt und dabei tut sich der Schrecken dieser Zeit auf. Auch die Rahmenhandlung weiß zu fesseln. Ich habe die Schneeflocken vor meinen Augen gesehen und auch das Rumpfahrszeug, das eine Weile vor dem Auto des Protagonisten (Ratz) gefahren ist. Mit der eigentlichen Familiengeschichte verhält es sich ebenso wie mit den "Judenprotokollen". Zutiefst beeindruckend (mir ist noch sehr präsent die Geschichte mit dem asiatischen Freund der Schwester von Ruppert (Ratz)). Da wird das Spiegelein im Menschen voll und ohne viel Federlesens aufs Korn genommen, das es eine Freude für den Leser ist. Und überhaupt, wie Haslinger das alles zusammenführt, alle Achtung. So macht das Lesen von Romanen Spaß. Ich muss nicht schon ab Seite 10 erraten können, wie es weitergeht oder was für einen Sinn eingeschobene Protokolle haben. Der Autor weiß schon, was er will. Eine Sprachgewalt wird hier mit einfachsten Mitteln entfacht, wie ich sie in der letzten Zeit selten vor meinen Augen bekommen habe. Ich denke, ich werde mir die anderen Sachen von Haslinger auch recht bald vornehmen. Denn wenn sie nur halb so gut sind wie das Vaterspiel sind sie des Lesens allemal wert.5 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Eine der besten Neuerscheinungen dieses Jahres Von Ein Kunde Ich kann "Das Vaterspiel" von Josef Haslinger wärmstens empfehlen! Das Buch besteht aus zwei verschiedenen Teilen, die erst in den letzten Kapiteln einen Zusammenhang finden. Es ist in einer sehr klaren Sprache geschrieben und bis zum Schluss mit einer unheimlichen Spannung besetzt. Einerseits fasziniert die von Haslinger ausgezeichnet dargestellte "kleine" österreichische Welt einer Politikerfamilie (insbesondere ist der Konflikt zwischen dem sozialdemokratischen Vater und seinen konservativen Schwiegereltern ausgezeichnet beschrieben!). Andererseits lassen einem die dramatisch beschriebenen Szenen der Judenverfolgungen vor und während d. 2. Weltkrieges in Litauen (von denen man bisher nur sehr wenige Informationen hatte) den Atem anhalten. Ein Buch (mit 576 Seiten), das man eigentlich in einem Durchlesen kann, das fasziniert und ganz bestimmt zum Nachdenken anregt.

Kurzbeschreibung Rupert Kramer, genannt Ratz, ist der Sohn eines österreichischen Ministers. Er ist 35 Jahre alt und das, was man einen Versager nennt. Nüchtern sitzt Ratz vor dem Computer, um ein abstruses Vaternichtungsspiel zu entwickeln. Er hasst seinen korrupten sozialdemokratischen Vater, der seine Familie wegen einer jungen Frau verlassen hat. Im November 1999 erhält Ratz einen geheimnisvollen Anruf von Mimi, seiner Jugendliebe. Ratz fliegt nach New York, ohne zu wissen, was ihn erwartet. Bald ist klar: Er soll helfen, das Versteck von Mimis Großvater auszubauen, einem alten Nazi, der an der Hinrichtung litauischer Juden beteiligt war. Seit 32 Jahren verbirgt er sich im Keller eines Hauses auf Long Island. Dort kommt es zu einer unheimlichen Begegnung mit dem verwahten Mann. Anschaulich und fesselnd erzählt Josef Haslinger vom Schicksal dreier Familien: einer jüdischen Familie, die bei den Massakern der Nazis in Litauen vernichtet wird, der Familie der Täter, die sich nach Amerika retten kann und dort einen grotesken Zusammenhalt bewahrt, sowie von Ratz eigener, sozialdemokratischer Familie, die sich im Wien der neunziger Jahre erbarmlich auflöst. Bestechend genau beleuchtet Haslinger die Verwerfungen des vergangenen Jahrhunderts und macht eindringlich sprbar, dass man der Geschichte nicht entkommen kann. Der 35-jährige Rupert Kramer ist ein Looser. Ohne Job, Haschisch rauchend sitzt er nüchtern vor seinem Computer, um ein Spiel zu programmieren, mit dem er groß herauszukommen hofft: das "Vaternichtungsspiel". Rupert hasst seinen sozialdemokratischen Vater, dem zeitlebens seine politische Karriere wichtiger war als die Familie, die er schließlich wegen einer jüngeren "Schneepfe" verlässt. Ruperts Leben erfährt eine entscheidende Wendung, als seine Jugendliebe Mimi aus New York anruft und ihn um einen obskuren Gefallen bittet. Er soll das Versteck von Mimis Großvater ausbauen, der während des zweiten Weltkrieges an der Hinrichtung litauischer Juden beteiligt war. Seit nunmehr 32 Jahren verbirgt er sich im Keller eines Hauses auf Long Island. Nach anfänglichem Widerstand entscheidet sich Rupert, Mimis Bitte nachzukommen. Josef Haslinger, 1955 in Zwettl/Niederösterreich geboren, lebt heute in Wien und Leipzig. 1995 erschien sein Roman Opernball, der vom Publikum begeistert aufgenommen wurde und 1998 als TV-Zweiteiler verfilmt wurde. Josef Haslinger ist ein politischer Autor. Im Opernball entwirft er das Panorama einer vom Terrorismus bedrohten Wohlstandsgesellschaft. In Das Vaterspiel beschreibt er anhand des Lebens dreier Familien,

dass niemand der Geschichte entkommen kann, weder der seines Landes noch seiner eigenen. Mit diesem Buch ist Haslinger ein weiteres Meisterwerk gelungen, welches beweist, dass groe Romane nicht nur aus dem angloamerikanischen Sprachraum kommen mssen. Er kreierte gerade durch seine knappe, distanzierte Sprache eine erzlerische Dichte, in der er dem Leser die Auswirkungen geschichtlichen Handelns auf groteske Weise vor Augen fhrt. Das Vaterspiel ist ein Buch, das den Leser bis zur letzten Seite in Atem hlt. --Bettina

Wenzel Kurzbeschreibung Rupert Kramer, genannt Ratz, ist der Sohn eines sterreichischen Ministers. Er ist 35 Jahre alt und das, was man einen Versager nennt. Nchtelang sitzt Ratz vor dem Computer, um ein abstruses Vaternichtungsspiel zu entwickeln. Er hasst seinen korrupten sozialdemokratischen Vater, der seine Familie wegen einer jungen Frau verlassen hat. Im November 1999 erhlt Ratz einen geheimnisvollen Anruf von Mimi, seiner Jugendliebe. Ratz fliegt nach New York, ohne zu wissen, was ihn erwartet. Bald ist klar: Er soll helfen, das Versteck von Mimis Groonkel auszubauen, einem alten Nazi, der an der Hinrichtung litauischer Juden beteiligt war. Seit 32 Jahren verbirgt er sich im Keller eines Hauses auf Long Island. Dort kommt es zu einer unheimlichen Begegnung mit dem verwahrlosten Mann. Anschaulich und fesselnd erzht Josef Haslinger vom Schicksal dreier Familien: einer jdischen Familie, die bei den Massakern der Nazis in Litauen vernichtet wird, der Familie der Tter, die sich nach Amerika retten kann und dort einen grotesken Zusammenhalt bewahrt, sowie von Ratz eigener, sozialdemokratischer Familie, die sich im Wien der neunziger Jahre erbarmlich aufst. Bestechend genau beleuchtet Haslinger die Verwerfungen des vergangenen Jahrhunderts und macht eindringlich sprbar, dass man der Geschichte nicht entkommen kann.